

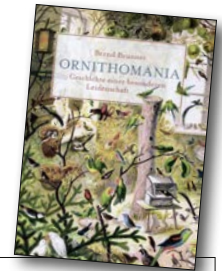
Buchbesprechung

Bernd Brunner: Ornithomania – Geschichte einer besonderen Leidenschaft

Menschen sind seit jeher auf höchst unterschiedliche Art von Vögeln fasziniert. Davon zeugen unzählige Freilandornithologen, Vogelhalter und -züchter, reichhaltige Literatur und geschichtliche Artefakte. «Die Beschäftigung mit Vögeln macht viele glücklich», schreibt der Autor im Vorwort des Buches und erwähnt, dass sie offenbar eine Überschreitung der Grenzen der eigenen Welt ermöglicht. Schon der Umschlag des Werkes ist äusserst anziehend. Er zeigt die Vogelstube von Dr. Karl Russ, so wie das von Emil Schmidt gemalte Bild auch im Werk von Bernhard Schneider «Als die Wellensittiche nach Europa kamen» (Eigenverlag, 2005) zu sehen ist. Es stammt aus dem 1888 publizierten, vierten Band «Die fremdländischen Stubenvögel» von Dr. Karl Russ. An dieser Persönlichkeit der Vogelhaltung kommt der Autor bei seiner äusserst lezenswerten Aufarbeitung vieler

Charaktere, die sich in irgendeiner Weise mit Vögeln beschäftigen, natürlich nicht vorbei. Der Autor Bernd Brunner hat bereits in seinem Buch «Wie das Meer nach Hause kam» (Transit-Verlag, 2003) die Kulturgeschichte der Aquaristik in höchst spannender Weise aufgearbeitet. Nun legt er mit «Ornithomania» ein sehr faszinierendes Buch über die Beschäftigung mit Vögeln vor. Es ist erstaunlich, dass er von Lord Edward Grey Fallodon (1862–1933), der während elf Jahren Aussenminister Grossbritanniens war und dabei nur einmal ins Ausland reiste und sich intensiv mit Staren, Saatkrähen, Aaskrähen, Dohlen und Wasservögeln auf seinem Anwesen in Fallondon im hohen Norden Englands beschäftigte, über den Erzüchter des ersten roten Kanarienvogels bis zu Zar Ferdinand von Bulgarien niemand vergisst und dabei noch zahlreiche andere Persönlichkeiten erwähnt,

die sich intensiv mit einem Aspekt der Vogelhaltung, Vogelbeobachtung oder einer anderen Leidenschaft rund um Vögel beschäftigten. Dabei kommen auch wenig bekannte Lebensbilder zu Tage, die sich unscheinbar einem Aspekt widmen. Das Vogelmenschen unglaublich bunte, oft skurrile Charaktere sind weiss jeder, der sich länger auf irgend eine Art und Weise mit Vögeln beschäftigt. Der Autor versteht es, in höchst unterhaltsamer Sprache die Beschäftigung mit Vögeln von der menschlichen Frühzeit bis heute sympathisch und spannend darzustellen. Vom Schweizer Hans Arn (1907 – 1972), der sich in Solothurn während Jahrzehnten mit Mauerseglern auseinandersetzt bis zu Scheich Saud bin Mohammed al Thani (1966 – 2014), der in Qatar eine einmalige, riesige Zucht für seltene Papageien und Paradiesvögel aufgebaut hat, lernen wir alle kennen. Dieses Buch ist für Orni-



Brunner, Bernd: Ornithomania – Geschichte einer besonderen Leidenschaft
Gebunden, 264 Seiten,
Leseband, Verlag Galiani,
Berlin, ISBN 978-3-86971-117-1,
im Buchhandel erhältlich

thologen, Vogelhalter und -züchter, an der Kulturgeschichte der Vögel Interessierte und übrige Vogelbegeisterte eine sehr empfehlenswerte und unterhaltsame Lektüre. Der Autor verdient grosse Anerkennung für dieses Werk! Nachdenklich stimmt sein Schlusssatz in dem er sagt, dass wir noch nie so viel über Vögel wissen wie heute und andererseits zusehen müssen, wie immer mehr Arten aussterben.

Lars Lepperhoff